

Checkliste für Fußgängerfreundlichkeit

Wie gehfreundlich ist Ihr Wohnumfeld/Ihre Nachbarschaft?

Wie Sie die Checkliste benutzen

1. Benutzen Sie diese Liste, um Ihren alltäglichen Fußweg zu beurteilen. Wenn Sie keinen bestimmten Weg haben, suchen Sie sich ein Ziel aus, das es zu erreichen gilt, wie z. B. ein Geschäft oder einen Park.
2. Lesen Sie die Liste, bevor Sie beginnen. Füllen Sie diese während des Laufens aus, indem Sie die entsprechenden Felder ankreuzen. Wenn Sie Kommentare hinzufügen möchten, ist es hilfreich, wenn Sie dabei einzelne Straßennamen oder Orte benennen. Fotografieren oder skizzieren Sie gegebenenfalls relevante Stellen.
3. Summieren Sie alle Punkte zusammen, um Ihre gelaufene Strecke bewerten zu können.
4. Wenn Sie problematische Stellen entdeckt haben, bietet Ihnen die Liste am Ende des Bogens (S. 6) sofortige Lösungsvorschläge und zeigt Möglichkeiten auf, was Sie und Ihre Mitbürger langfristig dagegen tun können.



Wie fußgängerfreundlich ist Ihr Weg?

Die Liste ist in vier verschiedene Abschnitte unterteilt:

- A Fußgängerfreundlichkeit
- B Komfort
- C Sicherheit
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung

Zählen Sie nach jedem Abschnitt die mit Ja und Nein beantworteten Fragen zusammen. Falls Sie bei einer Frage unsicher sein sollten oder diese für Sie nicht relevant ist, so lassen Sie dort eine Lücke. Wenn Sie die Liste bearbeitet haben, tragen Sie Teilsummen in die dafür vorgesehenen Kästchen, um Ihren Weg bewerten zu können.



Über Ihren Fußweg

Wenn möglich, führen Sie einen Stadtplan mit sich, um eventuell auftretende Probleme zu markieren.

Stadtteil: _____

Name der Straße am Startpunkt: _____

Name der Straße am Endpunkt: _____

Gelaufene Strecke: _____ km

Tageszeit: _____ Uhr

- Grund des Fußweges:
- Zum Zwecke der Fortbewegung – um einen bestimmten Ort zu erreichen (Schule, Bahnhaltestelle, etc.)
 - Zur Erholung – in der Freizeit, zum Sporttreiben
 - Fortbewegung und Erholung

Ich gehe ohne Spazierstock oder Hilfsmittel: ja nein
 wenn ja, welche: _____

A Fußgängerfreundlichkeit			
Eine attraktive Nachbarschaft fördert das Laufen			
		JA	NEIN
1.	Sind die Gehwege frei von Behinderungen, wie z. B. Vegetation, Straßenschildern, parkenden Autos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Bäume entlang des Gehweges, die Schatten spenden, für eine angenehme Atmosphäre und Klima sorgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es irgendwelche schönen Orte und Gebäude, wie z. B. historische Sehenswürdigkeiten, öffentliche Kunst, Parks?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Sind die Straßenfronten attraktiv gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ist das Quartier frei von Abfall und zerbrochenem Glas?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Gibt es in den Parks und in den öffentlichen Räumen genug Abfalleimer und Hundekotbeutel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Ist die Nachbarschaft frei von Graffiti und Beschädigungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Sind Spielplätze und Parks in einem guten Zustand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/8	/8

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

B Komfort			
Eine ansprechende und facettenreiche Straßengestaltung unterstützt das Laufen			
		JA	NEIN
1.	Haben Leute nebeneinander auf dem Gehweg Platz, insbesondere Leute mit Kinderwägen oder Rollstühlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es ausreichend Sitzmöglichkeiten entlang der Weges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es die Möglichkeit Erfrischungsgetränke zu bekommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Hat man entlang des Weges die Möglichkeit Toiletten zu benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Gibt es Unterstellmöglichkeiten, um sich vor Regen oder vor der Hitze der Sonne zu schützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind die Gehwege in gutem Zustand und für Kinderwägen, Rollstuhlfahrer oder Radfahranfänger geeignet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Verlaufen die Gehwege entlang ruhiger Straßen mit wenig Verkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/7	/7

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

C Sicherheit			
Beleuchtung, Sicherheitsmaßnahmen und gepflegte Wege unterstützen das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Fühlen Sie sich sicher auf Ihrem Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Sehen Sie andere Menschen während des Laufens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ist die Strecke bei Nacht ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es ausreichend Fußgängerampeln und Zebrastreifen, besonders in der Nähe von Schulen, Altenheimen, Geschäften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Erlaubt die Zeit der Ampelschaltung älteren Menschen und Kindern die Straßen sicher zu überqueren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind abgesenkte Bordsteine entlang des Weges vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Sind Bremsschwellen vorhanden, um den Verkehr zu entschleunigen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Besteht ein ausreichender Abstand zum Straßenverkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Halten sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Sind die Straßenübergänge frei von Hindernissen, welche die Sicht auf den Verkehr behindern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/10	/10

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

D Zweckmäßigkeit und Vernetzung Eine gut vernetzte Nachbarschaft sorgt für kürzere Wege zwischen den Zielen und fördert somit das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Gibt es Fußgängerbeschilderung und Pläne entlang der Wege?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Anbindungen an den öffentlichen Verkehr? Wenn ja, bitte markieren Sie an welche: Bus/Zug/Straßenbahn/andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sind die Gehwege ohne Unterbrechungen miteinander verbunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Wenn Ihr Weg in eine Sackgasse führte, gab es eine Verbindung zu einem weiteren Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/4	/4

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

Wie hat Ihre Strecke bei der Bewertung abgeschnitten?

Zählen Sie Ihre mit Ja beantwortete Fragen zusammen:

- A Fußgängerfreundlichkeit _____
- B Komfort _____
- C Sicherheit _____
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung _____
- Gesamt _____/29



Auswertung

22-29	Gute Nachrichten! Ihre Route ist extrem fußgängerfreundlich.
15-21	Ihre Route ist fußgängerfreundlich, aber es gibt Platz für Verbesserungen.
8-14	Es braucht etwas Arbeit, um Ihre Route fußgängerfreundlich zu machen.
0-7	Ihre Route ist nicht fußgängerfreundlich.

Die Prüfliste wurde auf Basis der „Neighbourhood Walkability Checklist“ der Heart Foundation, Australien, sowie der „Walkability Checklist“ der Safe Routes, National Center for Safe Routes to School, Pedestrian and Bicycle Information Center, U.S. Department of Transportation, Environmental Protection Agency, U.S. und der „Prüfliste für Fußgängerfreundlichkeit“ des Instituts für Stadtplanung und Städtebau, Universität Duisburg-Essen entwickelt.

Verbessern Sie Ihre Bewertung



Nachdem Sie nun mögliche Problemstellen identifiziert haben, finden Sie in dieser Liste beispielhafte Möglichkeiten, diese direkt oder auch gemeinsam mit Ihrer Mitbürger zu begegnen.

Was Sie direkt tun können...	Was Sie und Ihre Mitbürger langfristig tun können...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wählen Sie vorerst eine andere Strecke, um an Ihr Ziel zu gelangen. ▪ Informieren Sie das Gartenbauamt oder Stadtplanungsamt über Problemstellen und senden Sie eine Kopie der Checkliste mit. ▪ Hinterlassen Sie falschparkenden/behindernden Autos eine nette Notiz mit der Bitte des Umparkens. ▪ Seien Sie Vorbild und halten Sie sich selbst an Geschwindigkeitsbegrenzungen. ▪ Organisieren Sie die Begleitung des Schulwegs von Kindern durch Eltern aus Ihrer Nachbarschaft. ▪ Nehmen Sie auf Ihrem nächsten Spaziergang eine Mülltüte mit und sammeln Sie den auf der Strecke liegenden Müll ein. ▪ Weitere Ideen: _____ _____ _____ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenden Sie sich mit den aufgefallenen Problemen in Ihrer Nachbarschaft an einen Gemeinderatsvertreter (sammeln Sie evtl. Unterschriften dafür). ▪ Schalten Sie die Presse ein, um auf die Probleme aufmerksam zu machen. ▪ Arbeiten Sie mit dem kommunalen Stadtplanungsamt zusammen, um fußgängerfreundliche Wege zu gestalten. ▪ Ermutigen Sie Schulen, Verkehrssicherheitsprogramme und -maßnahmen¹ wie LaufBus, Schülerlotsen, Schulwegpläne, aufgepasst mit ADACUS, etc. durchzuführen. ▪ Organisieren Sie einen regelmäßigen „Säuberungstag“ in Ihrer Nachbarschaft. ▪ Weitere Ideen: _____ _____ _____

¹ Eine ausführliche Liste mit Verkehrssicherheitsprogrammen und -maßnahmen für jedes Alter finden Sie unter: <http://www.verkehrssicherheitsprogramme.de>